

MONOLOG · RENAISSANCE & SHAKESPEARE

Edgar: „So bin ich etwas noch, – als Edgar nichts!“*aus König Lear (1606) von William Shakespeare · II. Aufzug, 3. Szene*

Dauer: ca. 1,5 Min · Figur: männlich · Spielalter: ca. 18-30 · Sprache: Blankvers (Übersetzung Baudissin)

Situation. William Shakespeare, „König Lear“, Tragödie (um 1605/06), in der Übersetzung von Wolf Graf Baudissin. Neben der Geschichte des Königs erzählt das Stück von Graf Gloster und seinen Söhnen: Edgar, dem ehelichen Erben, und Edmund, dem unehelichen. Edmund hat Edgar mit einem gefälschten Brief beim Vater verleumdet: Edgar wolle Gloster ermorden. Gloster hat ihn für vogelfrei erklärt; alle Häfen werden bewacht. Edgar hat sich in einem hohlen Baum versteckt und ist nun allein im Freien.

(Eine Gegend im Freien, Nacht. Edgar ist auf der Flucht. Sein Halbbruder Edmund hat ihn beim Vater verleumdet; nun wird er im ganzen Land gesucht.)

- 1 Ich hörte mich geächtet,
Und durch die günst'ge Höhlung eines Baums
Entkam ich noch der Jagd. Kein Port ist frei,
Kein Platz, an dem nicht strenge Wacht und Sorgfalt
5 Mir nachstellt. Retten will ich mich, solange'
Ich noch entfliehn kann: und ich bin bedacht,
Den allertiefsten, ärmsten Schein zu borgen,
In dem die Not den Menschen je zum Vieh
Erniedrigt. Mein Gesicht schwärz' ich mit Schlamm,
10 Die Lenden schürz' ich, zaus' in Knoten all
Mein Haar, und mit entschlossner Nacktheit trotz' ich
Dem Sturm und den Verfolgungen der Luft.
Die Gegend beut Vorbild und Muster mir
An Tollhausbettlern, die mit hohler Stimme
15 In ihre nackten, tauben Arme schlagen
Holzpflöcke, Nägel, Splitter, Rosmarin,
Und in so grausem Anblick sich in Mühlen,
Schafhürden, armen Dörfern, Meiereien,
Bald mit mondsücht'gem Fluch, bald mit Gebet,
20 Mitleid erzwingen. Armer Turlygood! Armer Thoms! –
So bin ich etwas noch, – als Edgar nichts!